



Lehr- und Lernkonzept

Auf Grundlage der Modellprojekte an drei Schulen im Großbereich Hamburg werden Materialien und Methoden der Themenreihe *Sozialethik* evaluiert und weiterentwickelt. Zusammen mit einer Planungs- und Durchführungshilfe zielt **diskurslernen** im Ergebnis auf ein umfangreiches Projektpaket, das es interessierten Lehrerinnen und Lehrer oder auch Verantwortlichen aus außerschulischen Bereichen der Jugend- und Erwachsenenbildung ermöglichen soll, eigene **diskurslernen**-Wochen durchzuführen. Das Paket wird nach Abschluss der Evaluation auf der **diskurslernen**-Webseite www.diskurslernen-sozialethik.de zu beziehen sein.

Es enthält folgende Module:

- Didaktisch aufbereitete Materialien zu den sozialen, ökonomischen und ethisch-rechtlichen Aspekten zum bedingungslosen Grundeinkommen
- Moderations- und Mediationskonzept zur Erarbeitung eines gemeinsamen Votums
- Handreichung zur Anleitung einer Schüler Journalisten-Gruppe, die den Diskurs beobachtet, dokumentiert und kommentiert



Projektpartner

Förderung | Projektleitung | Bearbeitung

WERTEVOLLE ZUKUNFT, Hamburg
Stiftung für ethisches Handeln
www.wertevolle-zukunft.de



Expertise Konzept

DRZE - Deutsches Referenzzentrum für Ethik
in den Biowissenschaften, Bonn
www.drze.de



Kontakt

Projekt **diskurslernen**:
mitreden in der sozialethik

Anschrift:

Stiftung WERTEVOLLE ZUKUNFT
Alte Rabenstraße 32
20148 Hamburg

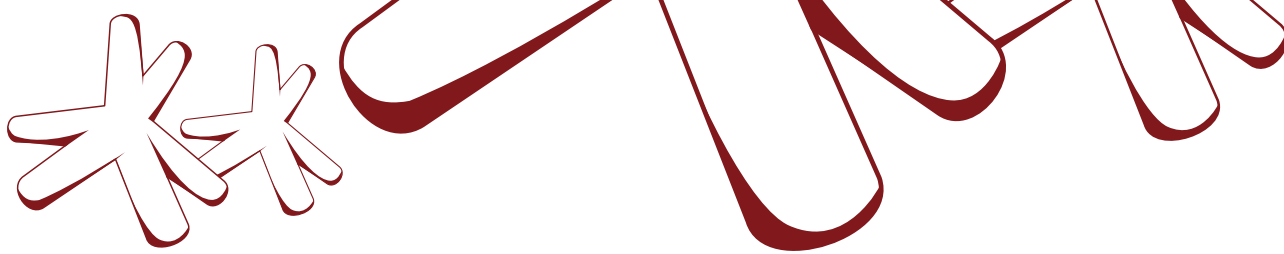
Tel: +49 (0) 40 - 24 42 99 60

Fax: +49 (0) 40 - 24 42 99 69

post@diskurslernen-sozialethik.de

www.diskurslernen-sozialethik.de





Diskurs und Gesellschaft

Gesellschaft als gelebte Gemeinschaft verlangt täglich nach Abstimmung und Kooperation. Ihre Bürger müssen aktiv in einen Gestaltungsdiskurs eintreten und sich auf gemeinsame Werte und Ziele verständigen. Weil hier unterschiedliche Meinungen, Wertvorstellungen und auch Machtinteressen unvermeidlich aufeinanderprallen, gestaltet sich die Vermittlung zwischen extremen Positionen und emotional aufgeladenen Standpunkten grundsätzlich schwierig.

Erfolgreiche gesellschaftliche Verständigung verlangt vom partizipierenden Bürger ganz bestimmte Fähigkeiten. Zu solchen diskursiven Kompetenzen zählen Sachkompetenz in der zu verhandelnden Streitfrage, ethische Urteilskompetenz sowie soziale und kommunikative Kompetenzen für die Vermittlungsaufgaben in der Gruppe.

Da die Mitgestaltung von Gesellschaft gerade durch junge Menschen immer wichtiger wird, widmet sich **diskurslernen** speziell dieser Gruppe. Die Diskursfähigkeit junger Menschen zu stärken ist unser Ziel.

Diskurs lernen und erleben

Anhand einer konkreten Debatte - Modellvorschläge zu einem *bedingungslosen Grundeinkommen* - werden alle Stadien eines gesellschaftlichen Vermittlungsdiskurses exemplarisch durchlaufen. Die lebendige prozessbezogene Lernleistung, bei der das Prozesserlebnis im Mittelpunkt steht, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Erprobung und Vertiefung ihrer diskursiven Fähigkeiten.



In seinen Kernelementen ist **diskurslernen** wie eine Konsensuskonferenz angelegt: In einer ersten Einheit wird die Gruppe mit den notwendigen Hintergrundinformationen versorgt. Im anschließenden moderierten Diskurs werden strittige Aspekte diskutiert, Experten ausgewählt und befragt. Als Ergebnis erarbeitet die Gruppe ein gemeinsames Votum, mit dem sich alle Teilnehmer identifizieren können.

Eine zweite kleinere Projektgruppe begleitet den Diskurs als **diskurslernen**-Journalisten. Über ein einfaches Redaktionssystem befüllen sie eine Online-Zeitung, die über die Webseite www.diskurslernen-sozialethik.de frei geschaltet werden kann.

Die Projektwoche ist im Schnittpunkt der Fächer Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Ethik angesiedelt. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren. Durch das modulhafte, anpassungsfähige und erweiterbare Format und seine Abstimmung auf die verbindlichen Bildungs- und Lehrpläne ist **diskurslernen** nicht auf eine bestimmte Schulform festgelegt.

Die sozialetische Debatte

Der Wandel der Arbeitsgesellschaft und die Folgen der demographischen Entwicklung deuten auf weit reichende Veränderungen der sozialen Sicherungssysteme hin. Durch politische Ideen und Reformen muss die Gesellschaft zukunftsfähig gestaltet werden. Auch die Debatte um Modellvorschläge zu einem bedingungslosen Grundeinkommen gerät vor diesem Hintergrund immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit.

Im Rahmen von **diskurslernen** soll sie Einblick in die besondere Positionen- und Interessenvielfalt gesellschaftlicher Fragen verschaffen, zielt jedoch gleichzeitig auf die fundierte Meinungsbildung innerhalb des Themenspektrums *Sozialstaat im Wandel*. Vor dem Hintergrund einer allgemeinen Einführung zu den Problemfeldern des Sozialstaates sollen die vier prominentesten Grundeinkommensmodelle der gegenwärtigen Debatte untersucht und unter sozialen, ökonomischen sowie ethisch-rechtlichen Aspekten diskutiert werden.

Die digitale Plattform

Um die teilnehmenden Schülergruppen auch untereinander zu vernetzen und den Diskurs aus der Schule in den öffentlichen Raum zu verlagern, nimmt **diskurslernen**: *mitreden in der sozialetik* eine digitale Plattform in Betrieb.

Über www.diskurslernen-sozialethik.de werden die von den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Voten und Onlinezeitungen veröffentlicht.

Verantwortliche aus den Bereichen Schule, Jugend und Bildung erhalten die Möglichkeit, sich umfassend über das Format **diskurslernen** zu informieren und Materialien zu verschiedenen Themen für die eigenständige Durchführung herunter zu laden.

Darüber hinaus soll die Plattform den offenen Austausch über zentrale, kontrovers diskutierte gesellschaftliche Fragen stärken und ihm ein nachhaltiges Forum verleihen.

